

Kriegerdenkmal wird saniert

Bürgerinitiative Alt-Weilburg und Stadt teilen sich die Kosten / Arbeiten sollen Anfang Juni abgeschlossen sein

Von Sabine Gorenflo

WEILBURG. Unverkennbar, hier passiert etwas – das Kriegerdenkmal in der Niedergasse ist eingehäust. Am Werk ist hier die Steinmetzfirma Müller aus Freienfels. Sven Müller sorgt dafür, dass das 1870/71 erbaute Denkmal wieder seine originale Farbe bekommt und die Schriftzüge in der ursprünglich goldenen Farbgebung wiederhergestellt werden.

Es handelt sich um eine gemeinsame Maßnahme der Stadt und der Bürgerinitiative (BI) Alt-Weilburg. Die Initiative ging allerdings von der BI aus. „Den größten Anteil der

Kosten trägt die BI, wobei die Stadt Weilburg sich an den Kosten beteiligt“, sagt Bürgermeister Johannes Hanisch (CDU). Auf allen vier Seiten des Denkmals wird die Schrift vergoldet, ebenso wird die komplette Säule neu lasiert und unter anderem die verdreckten Flächen gereinigt. Steinmetz Sven Müller rechnet damit, dass die Sanierung voraussichtlich Ende Mai oder Anfang Juni abgeschlossen sein wird. Die Auftragsvergabe erfolgte über die BI.

Die Kosten für die Sanierung belaufen sich laut Auskunft von Sven Müller auf etwa 15 000 bis knapp 18 000 Euro.

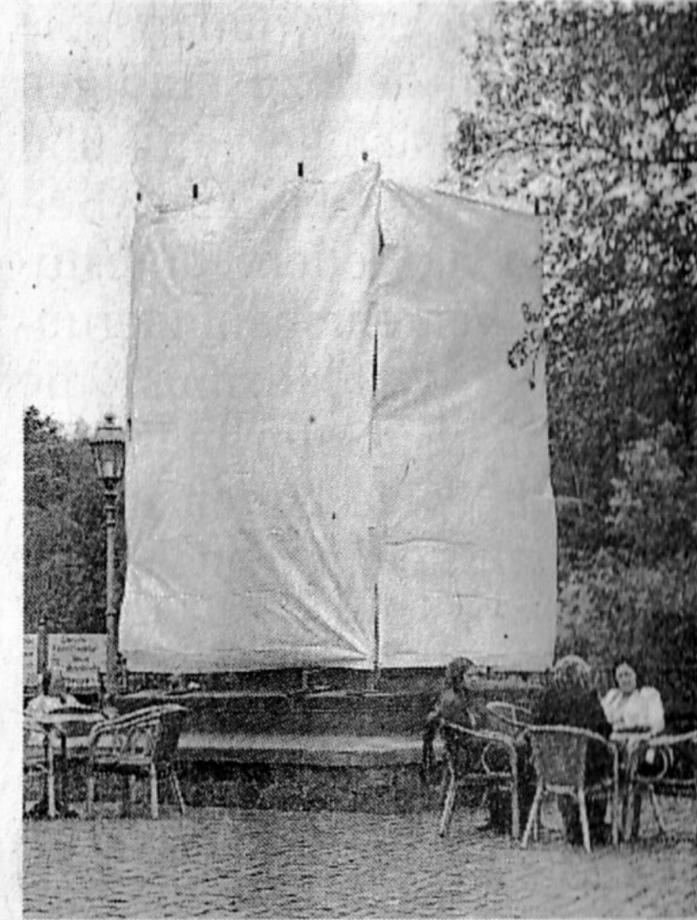
Die Untere Denkmalbehörde habe einen Zuschuss in Höhe von 5000 Euro zugesagt, die BI beteiligt sich mit 10 000 Euro.

Die Schrift wird auf allen vier Seiten vergoldet

Das Kriegerdenkmal gehört zu den Kulturdenkmälern in Hessen. Über dem gestuften Unterbau wurde ein Sockel und Pylonfeiler errichtet. Der Reichsadler thront auf einer Kriegsbeute. Aufbau und Gliederung der Denkmäler des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71 folgen meist dem gleichen Schema und weichen nur in der Formbildung vonei-

ander ab. In Weilburg fällt das behauene Kapitell auf. Das Denkmal steht in der Achse zur Neugasse und nimmt dadurch Bezug zum Schloss.

Die Bürgerinitiative Alt-Weilburg setzt sich ein für die Erhaltung der historischen Altstadt, für die Erhaltung von Weilburg als Gesamtbild sowie für die Weiterentwicklung der Stadt. Die BI hat unter anderem die Wiederaufstellung von zahlreichen funktionsfähigen Brunnen im Stadtgebiet ermöglicht. Für die regelmäßig anfallenden Pflegearbeiten übernimmt der Verein die Materialkosten, die Arbeiten erfolgen ehrenamtlich.



Hier ist nicht Christo am Werk, sondern die Steinmetzfirma Müller, die das Kriegerdenkmal saniert. Foto: Sabine Gorenflo